

Landeshauptstadt Magdeburg  
Änderungsantrag

DS0356/08/1 öffentlich

Zum Verhandlungsgegenstand DS0356/08	Datum 02.09.2008
---	---------------------

Absender	
Ratsfraktion future! - die jugendpartei	
Gremium	Sitzungstermin
Stadtrat	04.09.2008
Kurztitel	
Profilierung der Landeshauptstadt Magdeburg als Modellstadt für erneuerbare Energien	

Die Drucksache wird wie folgt ergänzt (punktweise Abstimmung):

**1) Der Punkt 1. wird im Anstrich 4 folgendermaßen geändert:**

- Die SWM werden gebeten, das Energiesparprojekt „fifty/fifty“ an Magdeburger Schulen weiterhin zu begleiten. Die Stadt Magdeburg bekennt sich zu einer jährlichen Ausweitung des Projektes auf weitere Schulen in der Stadt im sinnvollen Rahmen.

**2) Der Punkt 1. wird ergänzt durch:**

- Die Stadt Magdeburg wendet sich an alle Unternehmen der Region aus der Branche „Regenerative Energien“, mit dem Ziel, eine Kooperation dieser mit Magdeburger Schulen zu realisieren. Inhalte dieser können sein:
  - mögliche Schulpatenschaften (z.B. Siemens-Gymnasium)
  - Durchführung regelmäßiger Werksbesichtigungen
  - Praxisunterricht im Rahmen des passenden Lehrstoffes (z.B. Physik)
  - Steigerung der Angebote für Praktika/Girls Day, Praxistage etc.

**3) Der Punkt 3. wird im ersten Anstrich wie folgt ergänzt:**

- Die Landeshauptstadt fördert den nichtmotorisierten Individualverkehr mit dem Ziel, die CO<sub>2</sub> - Bilanz der Stadt zu verbessern. Dazu ist bis zum Dezember 2008 ein Maßnahmenkatalog (Drucksache) durch die Stadtverwaltung zu erarbeiten und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

**4) Der Punkt 8. wird wie folgt ergänzt:**

- Die Stadt Magdeburg (inkl. Eigenbetriebe) bekennt sich zu einem Wechsel zu ökologisch produzierter Energie für den Eigenverbrauch, wenn dadurch keine Mehrkosten entstehen. Dazu werden umgehend Gespräche mit der SWM aufgenommen.

**5) Es wird ein Punkt 10 eingefügt:**

- Die Stadt Magdeburg prüft baulich und wirtschaftlich die Errichtung einer Solaranlage auf dem Rathausdach. Dabei ist z.B. eine Finanzierung über die

Deutsche Umweltbank unter Ausnutzung weiterer Fördermittel ebenso zu berücksichtigen wie eine Realisierung als Bürgersolaranlage.

**6) Es wird ein Punkt 11 eingefügt:**

- Die Verwaltung prüft die zukünftige kommunale Bewirtschaftung von (neuen) Solaranlagen in der Stadt durch die KGM. Die Realisierung ist abhängig von dem Ergebnis einer Wirtschaftlichkeitsanalyse, die durch die Verwaltung anzufertigen und dem Stadtrat zur Beschlussfassung zu geben ist.

Michael Stage  
Ratsfraktion future! - die jugendpartei